

ZUSAMMENTUN

20 IDEEN
FÜR KREATIVE
AKTIONEN

**Flashmob-Fächer
für Menschenrechte**

freiundgleich.info

DIESER FÄCHER IST EINE TOOLBOX

Er ist randvoll mit Ideen und Methoden, um richtig Wind zu machen: Für das, was euch bewegt. Für eine vielfältige, demokratische Gesellschaft. Für Aktionen, die Veränderung anstoßen können.

SCHNELL & SPONTAN

Aktionen, die ihr mit wenig Aufwand umsetzen könnt. Auf die Plätze, fertig, los!

GUT GEPLANT

Aktionen, die etwas mehr Vorlauf und Planung brauchen, aber in ein bis zwei Wochen umsetzbar sind.

GROSS GEDACHT

Aktionen mit mehr Vorlauf und Aufwand. Sucht euch Verbündete und werdet gemeinsam laut!

Bestimmt gibt es auch in eurer Gruppe viel Frust darüber, wie die Welt gerade tickt:

TUT EUCH ZUSAMMEN

und lasst Taten sprechen. Kapert den öffentlichen Raum, um auf euer Anliegen aufmerksam zu machen.

DARAUF KOMMT ES AN

⚡ **SEID MUTIG!**

Mut ist ein Muskel, den ihr trainieren könnt. Also: Raus aus der Komfortzone, rein in die Manege. Als Gruppe, die zusammenhält und füreinander da ist.

⚡ **MACHT EUER ANLIEGEN KLAR**

Formuliert so konkret wie möglich, was ihr erreichen wollt oder anprangert. Hilfreich: Die Wut-Methode. Lasst jede:n in eurer Gruppe diesen Satz ergänzen: „Ich bin SO wütend, dass ...“ und nutzt die Antworten, um auf den Punkt zu kommen. Je kürzer euer Claim, desto besser!

⚡ **WER IST ADRESSAT?**

Überlegt, wer für euer Anliegen verantwortlich ist – also z. B. ein:e Entscheider:in oder Institution, die das Problem verschuldet oder eine Verbesserung bewirken kann. ►

DARAUF KOMMT ES AN



⚡ TIMING IST ALLES

Eure Aktion ist besonders wirkungsvoll, wenn sie einen aktuellen Anlass oder Bezug hat. Manche Aktionen lassen sich innerhalb weniger Stunden oder Tage umsetzen. Aufwändigere Flashmobs eignen sich für Aktions- oder Gedenktage.

⚡ GEHT AN BELEBTE ORTE

Ihr wollt möglichst viele Menschen erreichen, also geht dahin, wo viel los ist! In Fußgängerzonen, Einkaufszentren, Bahnhöfe oder öffentliche Verkehrsmittel. Oder direkt zu euren Adressat:innen, z. B. vor Rathäuser oder Parteizentralen.

⚡ MACHT FOTOS UND VIDEOS

Denkt daran, gute Bilder von eurer Aktion zu machen: Für Social Media, Journalist:innen und fürs Erinnern. Achtet darauf, auch die Reaktionen von Passant:innen einzufangen.



DARAUF KOMMT ES AN



⚡ INFORMIERT EUCH GUT

Sammelt so viele Informationen wie möglich zu eurem Anliegen. Und seid vorbereitet auf kritische Fragen und Gegenwind. Alle, die mitmachen, sollten gleichermaßen aufgeklärt sein.

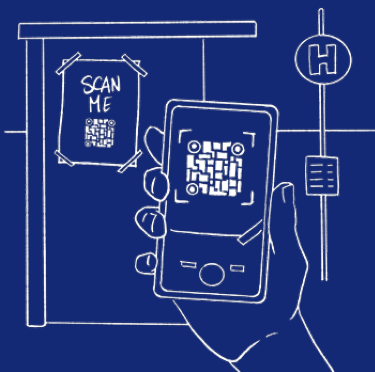
⚡ SEID SENSIBEL

Fragt euch im Vorhinein, ob sich jemand oder bestimmte Menschengruppen, wie z. B. Migrant:innen oder Menschen mit Behinderungen, wohlfühlen mit eurer Aktion: Stoßt ihr jemandem vor den Kopf? Ist eure Aktion inklusiv – also, kann jede:r mitmachen?

⚡ FORMULIERT FORDERUNGEN

Über eure Aktion hinaus könnt ihr ein Statement oder einen Flyer verfassen, der eure Forderungen konkret macht. So könnt ihr Passant:innen und Journalist:innen informieren. ►

DARAUF KOMMT ES AN



⚡ BLEIBT NACHHALTIG

Schaut, ob ihr euch Material ausleihen könnt oder es anschließend sinnvoll benutzen oder verschenken könnt.

⚡ BILDET BANDEN

Wer könnte eure Aktion unterstützen – aktiv vor Ort, finanziell oder materiell? Vereine, lokale Läden, Firmen, städtische Einrichtungen oder das private Umfeld: Fragen kostet nichts!

⚡ ACHTET AUF EINANDER

Jede Person aus eurer Gruppe sollte voll hinter eurer Aktion stehen, sich wohl und sicher fühlen. Ist das nicht der Fall, schaltet lieber einen Gang zurück.

⚡ DENKT WEITER

Die Aktionsideen auf den nächsten Seiten sind Anregungen. Natürlich könnt ihr alles anpassen, ausweiten und auf euch zuschneiden. Kreativität kennt keine Grenzen!

VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG

1.

AKTIONSFORM AUSWÄHLEN

und in eurer Gruppe weiterentwickeln: Was wollt ihr bewirken? Wie soll eure Aktion aussehen?

2.

RESSOURCEN PRÜFEN

Wie viel Zeit, Geld und Aktivist:innen habt ihr für die Vorbereitung und Durchführung?

3.

ZEIT UND ORT FESTLEGEN

Informiert rechtzeitig Unterstützer:innen, die euch supporten sowie Pressevertreter:innen, die über eure Aktion berichten.

4.

AKTION ANMELDEN

Meldet eure Aktion behördlich an. In der Regel geht das unkompliziert online über die Webseiten der Stadt oder Polizei. Sobald etwas im öffentlichen Raum mit vielen Leuten stattfindet, gilt meist die Anmeldepflicht für Versammlungen.

5.

**KURZE WEGE ZUR
KOMMUNIKATION**

Macht eine Chatgruppe auf. Am sichersten ist das über den Messenger Signal.

6.

ABLAUF PLANEN

Dazu gehören Transportwege, Timings, Zuständigkeiten, Treffpunkte. Wenn ihr genug Zeit habt, macht idealerweise einen Probedurchlauf.

7.

**EQUIPMENT
VORBEREITEN**

Schilder, Outfits, Requisiten ...
Habt ihr alles dabei?

8.

SZENARIEN DURCHSPIELEN

Wie reagiert ihr, wenn etwas nicht läuft wie geplant, wenn z. B. Passant:innen ausfällig werden oder es anfängt, stark zu regnen? Bereitet euch gut vor!

9.

LOS GEHT'S!

Noch ein gemeinsamer Check-in und dann durchziehen! Sprecht nach der Aktion über Erlebtes und verdaut die Eindrücke gemeinsam.

10.

BILDER UND VIDEOS VON EURER AKTION VERBREITEN

Pictures or it didn't happen!



MUSS ICH MEINE AKTION ANMELDEN?



Demonstrationen und Versammlungen unter freiem Himmel müssen in der Regel **spätestens 48 Stunden vor Bekanntgabe** bei der zuständigen Behörde

angemeldet werden. Dazu zählen auch Flashmobs und kreative Aktionen, wenn Menschen sich bewusst und gemeinsam im öffentlichen Raum äußern. Meist geht das ganz unkompliziert online über die Webseite eurer Stadt.

Viele kleine, kurze oder überraschende Flashmobs verlaufen in der Praxis oft ohne formelle Anmeldung. **Rechtlich sicher** seid ihr jedoch mit einer Anmeldung – vor allem, wenn viele Personen beteiligt sind oder die Aktion gut sichtbar stattfindet.

Die Anmeldepflicht gilt nur für Aktionen im öffentlichen Raum. Auf privatem Gelände – auf dem Schulhof beispielsweise – ist keine Versammlungsanmeldung nötig. Hier entscheidet der:die Eigentümer:in, ob und unter welchen Bedingungen eine Aktion stattfinden darf.

FREEZE-MOB



Mut-Level: 2 von 5



5 oder mehr



pro Ort 15 Minuten



gering



Schilder



einfach, leise, schnell, ohne Technik

**Macht mit dieser Aktion
politischen Stillstand sichtbar!
Unterbrecht den Alltag und
erinnert an ein wichtiges Thema.**

Trefft euch am vereinbarten Ort zu einer Zeit, an der viel los ist. Die Teilnehmer:innen eurer Gruppe frieren plötzlich für zwei bis fünf Minuten in einer Pose ein.

Dabei hält jede Person jeweils ein Schild mit einer Botschaft hoch, zum Beispiel: „Ohne dich bewegt sich nichts: Tu was für ...!“ oder „Schaust du weg, steht alles still!“

Diese Aktion könnt ihr auch gut mit einer Schweigeminute verbinden. ►

FREEZE-MOB



SPRECHT IM VORFELD AB, wer welche Pose einnimmt. Macht ein Probefoto: Was wirkt besonders gut? Was passt zu eurer Botschaft, z.B. ausgestreckte Hände, geballte Fäuste, vors Gesicht gehaltene Hände, angedeutete Umarmungen?

FORMULIERT EURE BOTSCHAFT:

Versucht, eure Forderungen knapp zu halten und auf den Punkt zu bringen.

BEREITET DIE SCHILDER VOR:

Das kann ganz simpel ein A4-Zettel aus dem Drucker sein oder ein großes, buntes Protestplakat – je nachdem, was besser passt!

HANDY- ALARM

 Mut-Level: 5 von 5

 10 oder mehr

 5–15 Minuten

 gering

 Handys

★ ★ kurz, laut, wirkungsvoll, überraschend

Kaum etwas irritiert so sehr wie ein Handywecker im falschen Moment – nutzt diesen Effekt für eine starke Botschaft mitten im Alltag!

Setzt euch unauffällig in ein öffentliches Verkehrsmittel oder an einen gut besuchten Ort. Zur exakt vereinbarten Uhrzeit klingeln alle Handywecker gleichzeitig auf maximaler Lautstärke.

Die plötzliche Geräuschkulisse zieht Aufmerksamkeit auf euch – nutzt diesen Moment, um eure Botschaft sichtbar oder hörbar zu machen: über Lautsprecher, Slogans oder Plakate. ►

HANDY- ALARM



WÄHLT IM VORFELD einen passenden Ort oder eine Verbindung: Bus, Bahn, Straßenbahn – alle sollten Linie, Uhrzeit, Abfahrtsort und Fahrtrichtung kennen.

LEGT DIE GENAUE UHRZEIT für den Wecker fest und stellt alle Alarmer synchron. Am besten wählt ihr unterschiedliche Töne aus.

ÜBERLEGT EUCH GUT, wie ihr eure Botschaft verbreiten wollt: Über eine automatische Stimme, die über eine Lautsprecher-Box abgespielt wird? Mit einem Megafon? Mit Plakaten?

HAUPTSACHE die Message ist kurz, klar und stark.

JEDE:R TRÄGT EIN PÄCKCHEN



Mut-Level: 3 von 5



10 oder mehr



60 Minuten



gering



Rucksäcke, Taschen, Koffer



leise, mobil, flexibel

Ihr tragt Koffer oder Rucksäcke wie ganz normale Reisende, aber mit persönlichen Botschaften: als Zeichen gegen Vorurteile und um Empathie zu stärken. Denn jeder Mensch hat sein Päckchen zu tragen, auch wenn es nicht sichtbar ist!

Trefft euch am vereinbarten Ort mit euren beschrifteten Gepäckstücken. Bewegt euch gemeinsam oder einzeln durch die Gegend.

Bleibt sichtbar, z. B. auf einem Bahnsteig, am Busbahnhof oder in der U-Bahn. Optional könnt ihr Flyer mit Hintergrundinfos verteilen. ►

JEDE:R TRÄGT EIN PÄCKCHEN



BESORGT KOFFER, Rucksäcke oder Taschen.

BESCHRIFTET SIE MIT AUSSAGEN:

Überlegt euch, ob ihr persönliche „Päckchen“ teilen wollt, oder bestimmte Themen ansprechen wollt, wie z. B. mentale Gesundheit, Migrationsgeschichte oder Behinderungen. Das könnte so etwas sein wie: „Man sieht es nicht, aber ich lebe mit Diabetes.“ Oder: „Man sieht es nicht, aber ich trauere um meine Mutter.“

WÄHLT EINEN PASSENDEN ORT

mit vielen Reisenden, z. B. einen Bahnhof.

ACHTET DARAUF, Empathie zu erzeugen, ohne euch und andere emotional zu überfordern.

RECHTE STICKER ENTFERNEN



Mut-Level: 1 von 5



mindestens 2



20 Minuten bis lebenslang



mittel



tolle Sticker oder Spachtel/Schaber



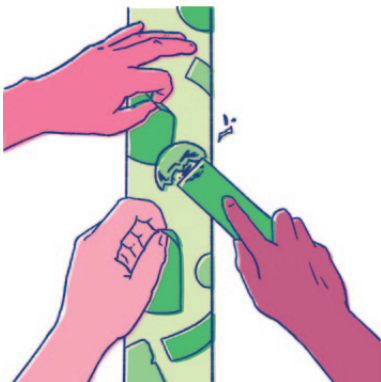
perfekt für zwischendurch!

Menschenverachtende Aussagen einfach so stehen lassen? Nein, danke! Überklebt völkisch-nationalistische Sticker oder entfernt sie mit einfachen Mitteln.

Zieht mit eurer Gruppe durch die Stadt und entfernt Nazi-Aufkleber und Sticker mit diskriminierenden und menschenverachtenden Inhalten.

Mit mehr Zeit könntet ihr an Orte fahren, in denen Rechtsextreme besonders stark vertreten sind – aber passt auf euch auf! ►

RECHTE STICKER ENTFERNEN



BESORGT EUCH COOLE STICKER,
z. B. kostenlos über den „Frei und Gleich“-
Shop. Oder entwerft als Gruppe eure
eigenen Aufkleber.

KEIN STICKER ZUR HAND?

Nehmt einen Spachtel, Schaber oder diese
Hausmittel: Spülmittel und heißes Wasser,
Nagellackentferner oder Terpentin aus
dem Baumarkt.

ACHTET AUEINANDER und seid
immer mindestens zu zweit unterwegs.

ACHTUNG! Unter manchen Nazi-Stickern
sind scharfe Rasierklingen versteckt. Passt
also gut auf euch auf!

„FEHLT WAS?“



Mut-Level: 3 von 5



5 oder mehr



3–4 Stunden



gering bis mittel



Plakate, Klebeband, Sticker, Kreide etc.



schnell umsetzbar, lässt nachdenken

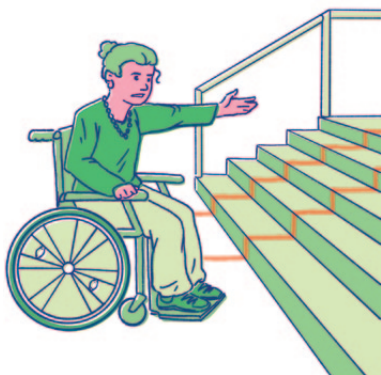
Fehlt da nicht was? Macht mit kreativen Markierungen sichtbar, wo in eurer Stadt Raum für Teilhabe, Sicherheit oder Menschlichkeit fehlt.

Geht gemeinsam durch die Stadt und haltet Ausschau nach Orten, an denen etwas fehlt – z. B. Sitzgelegenheiten, Rollstuhlrampen, Spielplätze oder Trinkwasserbrunnen.

Markiert diese Orte mit Kreide, Klebeband, Schildern oder Stickern und stellt die Frage: „Fehlt was?“

So lenkt ihr Aufmerksamkeit auf unsichtbare Ausgrenzung im öffentlichen Raum. ►

„FEHLT WAS?“



LEGT GEMEINSAM FEST, auf welche Lücken ihr aufmerksam machen wollt – z. B. fehlende Rampen, Sitzplätze oder Spielplätze.

SAMMELT MATERIALIEN wie Kreide oder bastelt einfache Schilder mit klaren Aussagen wie: „Fehlt was?“ oder „Hier könnte eine Bank stehen. Für eine Stadt für alle.“

WENN IHR ETWAS BUDGET HABT, könnt ihr auch eigene Sticker gestalten und z. B. bei einem Online-Shop drucken lassen.

SCAN & GO

 **Mut-Level: 1 von 5**

 **2 oder mehr**

 **30–45 Minuten**

 **gering**

 **Zettel, Plakate**

 **einfach, interaktiv, multimedial**

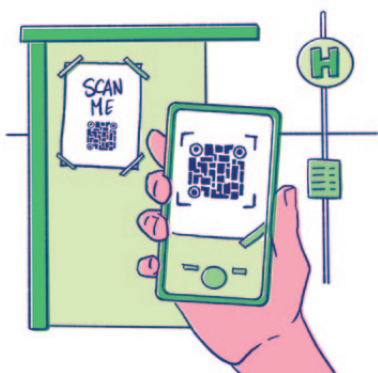
**Zwischen TikTok und Wetter-App:
Eure QR-Codes lenken Wartende
auf Perspektiven, Stimmen und
Themen, die sonst untergehen.**

Gestaltet QR-Code-Plakate mit kurzen
Teasern oder lustigen Fragen.

Hängt sie an Orten auf, an denen viele
Menschen auf ihr Handy schauen – z. B.
Bushaltestellen, U-Bahn-Eingänge, Warte-
bereiche.

Die Codes führen zu Audio- oder Video-
inhalten, Websites oder Texten. 

SCAN & GO



SUCHT NACH PASSENDEN

INHALTEN für euer Thema: Von Podcast über Interview bis hin zu eigenen Aufnahmen ist alles möglich.

ERSTELLT QR-CODES, die zu euren Inhalten führen. Kostenlose Generatoren gibt's online.

GESTALTET PLAKATE mit kurzen, neugierig machenden Texten, auf die ihr eure QR-Codes einbettet.

DRUCKT SIE mehrfach aus, klebt sie gut sichtbar auf!

RAINBOW- FLASH

 Mut-Level: 3 von 5

 5 oder mehr

 30 Minuten

 gering bis mittel

 bunte Ballons, T-Shirts, Tücher etc.

 sichtbar, kraftvoll

**Sichtbarkeit schaffen durch
Regenbogenfarben: Ob Ballons,
T-Shirts oder Tücher – seid
gemeinsam bunt!**

Trefft euch am vereinbarten Ort und mischt euch unauffällig unter Passant:innen.

Auf ein klares Signal hin macht ihr eure Accessoires sichtbar: Haltet Regenbogenfahnen hoch, zieht Jacken aus und zeigt bunte Shirts oder lasst Ballons steigen.

Für einige Minuten entsteht so ein kraftvolles, sichtbares Zeichen für die Rechte von queeren Menschen. ▶

RAINBOW- FLASH



SAMMELT KLEIDUNG, TÜCHER, FAHNEN ODER BALLONS in kräftigen Regenbogenfarben.

EINIGT EUCH AUF EIN KLAARES STARTSIGNAL: Musik, einen Ausruf oder eine gemeinsame Bewegung.

VARIANTE REVERSE RAINBOW-FLASH: Lauft bei eurer Aktion rückwärts, um die rückläufige politische Unterstützung für die queere Community zu symbolisieren!

BUNTE BODENZEICHEN

 Mut-Level: 2 von 5

 5 oder mehr

 30–60 min

 gering

 Tücher, Schuhe, Rettungswesten

 respektvoll, skalierbar, bildstark

Mit wenigen Mitteln erschafft ihr ein Symbol, das an Betroffene z. B. von häuslicher Gewalt, Flucht oder Krieg erinnert.

Eure Gruppe kommt am vereinbarten öffentlichen Ort zusammen und legt Tücher, Schuhe oder ähnliche symbolhafte Gegenstände wie z. B. Rettungswesten in einem Muster auf den Boden. Das kann ein Herz, Wort oder Peace-Zeichen sein.

Dann nehmt ihr Abstand, stellt euch z. B. in einem großen Kreis darum herum und verweilt einige Minuten zusammen. Macht Bilder von oben – vom Balkon, Kirchturm oder mit einer Drohne! 

BUNTE BODENZEICHEN



LEGT FEST, WELCHE MATERIALIEN

ihr verwenden wollt. Welche habt ihr bereits, welche müsst ihr leihen oder kaufen? Fragt andere Initiativen, diakonische Einrichtungen oder in der Nachbarschaft, wer Materialien stellen könnte.

ÜBERLEGT, WELCHES MUSTER ihr auf den Boden legen wollt. Sollte es sehr groß sein, hilft es, mit Schablonen oder Projektionen zu arbeiten.

HABT DAS WETTER IM BLICK:

Denkt bei Wind daran, euer Material zu beschweren (z. B. Steine auf Tücher legen).

KLEIDER- FLASHMOB

 Mut-Level: 4 von 5

 15 oder mehr

 20–40 Minuten

 mittel

 T-Shirts, Farbe

 einfach, kreativ, überraschend

T-Shirt wechsel dich! Bedruckt Shirts mit eurem Statement und zieht es alle gleichzeitig über. Oder einfacher: Zeigt alle gleichzeitig ein T-Shirt in der gleichen (Signal-)Farbe.

Mischt euch unauffällig unter die Passant:innen.

Auf ein Signal zieht ihr alle gleichzeitig T-Shirts mit derselben Farbe und/oder Botschaft an oder eure Jacken aus, sodass die T-Shirts sichtbar werden.

Idealerweise seid ihr so viele, dass alle Passant:innen mehrere von euch im Blickfeld haben – und stutzig werden, selbst wenn ihr scheinbar zufällig vor Ort seid. ►

KLEIDER- FLASHMOB



JE KNALLIGER DIE FARBE eurer Shirts, desto mehr hebt ihr euch von der Masse der Passant:innen ab.

BLEIBT BEIM STATEMENT KURZ & KNAPP und verwendet große Schrift: So können Menschen eure Botschaft auch aus der Ferne lesen.

PLANT GENUG ZEIT für Druck & Gestaltung der T-Shirts ein: Selbst bemalen oder Druck über einen Online-Shop? Gibt es in eurer Umgebung einen Ort, an dem ihr günstig siebdrucken könnt?

VARIANTE: Ruft eure Slogans als „Call & Response“ oder verteilt Shirts an Passant:innen.

PYJAMA- PARADE



Mut-Level: 5 von 5



10 Personen oder mehr



30–45 Minuten



gering



Schlafanzüge, Kuscheltiere, Kissen



humorvoll, bildstark, unübersehbar

**Im Schlafanzug durch die Stadt:
Mit dieser Parade setzt ihr ein
humorvolles Zeichen gegen das
Wegschauen und das Verschlafen
politischer Themen.**

Schlüpf in Pyjamas, packt Kissen, Decken oder Kuscheltiere ein und trefft euch am Startpunkt.

Auf eurer Route haltet ihr Plakate hoch mit Slogans wie „Wir verschlafen das nicht!“ oder „Wach bleiben für...“.



PYJAMA- PARADE



SAMMELT SCHLAFANZÜGE, Bademäntel, Kissen, Stofftiere – durch kleine Details könnt ihr noch mehr auffallen.

GESTALTET PLAKATE oder bedruckt Kissen mit prägnanten Slogans, damit euer Anliegen überkommt.

LEGT STARTPUNKT, Route und Ziel fest.

VARIANTE: Beendet die Aktion mit einer Kissenschlacht!

WISCH-MOB



Mut-Level: 3 von 5



mindestens 5



2–4 Stunden



mittel



Putzmaterial, Verkleidung, Musik



macht Spaß & Orte lebenswert für alle

Öffentliche Plätze in eurer Stadt sind vermüllt und niemand kümmert sich? Schwingt gemeinsam den Besen für Veränderung!

Ihr verkleidet euch als Putzkolonne und räumt eine Straße oder einen Platz in eurer Stadt auf.

Mit Musik und Performance: Fegt im Takt und überlegt euch eine kleine Choreografie, um Aufmerksamkeit auf euch zu ziehen.



WISCH-MOB



WÄHLT EINEN ORT in eurer Stadt aus, den ihr schon lange schöner machen wollt.

ÜBERLEGT EUCH EINE KLEINE CHOREOGRAFIE mit Besen, Harken, Wischmobs oder Greifzangen, zum Beispiel zu einem eurer Lieblingslieder.

MACHT EURE FORDERUNGEN über Statements auf Plakaten oder eurem Equipment sichtbar.

VARIANTE: Bringt zusätzliche Besen mit, damit Passant:innen mitmachen können.

TIPP: In vielen Städten gibt es Cleanup-Unterstützung: Man kann kostenlos Besen, Greifzangen, Müllbeutel usw. ausleihen.

SPRECHENDE STATUEN



Mut-Level: 3 von 5



5 Personen oder mehr



15–30 Minuten



gering bis mittel



T-Shirts, Warnwesten, Schilder etc.



einfach, kreativ, dezentral

Lasst die Statuen eurer Stadt sprechen! Zieht ihnen T-Shirts über, hängt Schilder um – und macht sie zu Sprachrohren für eure Botschaft.

Sucht euch ein oder mehrere Denkmäler, Kunstwerke, Brunnen oder ähnliche Objekte in eurer Stadt aus. Zieht den Statuen beschriftete T-Shirts an, hängt ihnen Schilder um oder legt eure Botschaft um sie herum.

Haltet eure Aktion mit Fotos fest.



SPRECHENDE STATUEN



WÄHLT DIE STATUEN AUS:

Sie müssen nicht zwingend mit eurem Anliegen in Zusammenhang stehen. Aber informiert euch gut. Alle Orte und Denkmäler, die an Opfer und Verstorbene erinnern, sind tabu!

ERSTELLT T-SHIRTS, sammelt Warnwesten oder bastelt Schilder mit klaren, starken Slogans. Achtet auf Größe, Lesbarkeit und sichere Befestigung (z. B. mit Schnur, Klett oder Kabelbinder, kein Klebeband!).

ACHTET DARAUF, dass ihr die Objekte auf keinen Fall beschädigt oder beklebt – nutzt nur abnehmbare Materialien.

RECLAIM DEUTSCHLAND

 Mut-Level: 5 von 5

 2 oder mehr

 2–3 Stunden

 mittel

 Deutschlandfahnen, Stifte, Schablonen

 mutig, kreativ, provokant

Re-Branding für die Deutschlandfahne! Denn Deutschland steht für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft!

Schreibt euch eure eigene Flagge: Ihr nehmt eine Deutschlandfahne und schreibt darauf, was euch wichtig ist.

Wie wäre es z. B. mit Artikel 1 des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Mit der Fahne könnt ihr jetzt euren Balkon, Kleingarten oder auch eure Gruppenräume, eure Schulen etc. verschönern. ►

RECLAIM DEUTSCHLAND



ENTSCHEIDEND SIND VOR ALLEM DIE ORTE, an denen ihr eure Fahnen platzieren möchtet: Am besten eignen sich Balkone, Vorgärten oder Kleingärten, wo klassischerweise Deutschlandfahnen präsent sind.

WERDET KREATIV: Ihr könnt auch die gesamte Flagge neu gestalten. Wie sähe z. B. eine Mischung aus einer Deutschlandfahne und einer Regenbogenflagge aus?

SOLIDARISCHE NACHBAR- SCHAFTEN



Mut-Level: 2 von 5



2 Personen oder mehr



30–45 Minuten



mittel



Stoffe, Seil, Wäscheklammern



stärkt die Nachbarschaft

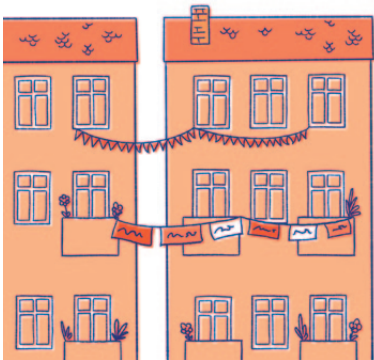
Gestaltet gemeinsam mit Nachbar:innen ein riesengroßes Banner mit Botschaft und spannt es zwischen zwei Häusern, über einen Innenhof oder hängt es über mehrere Etagen vertikal an ein Gebäude.

Tretet mit euren Nachbar:innen in Kontakt.

Gemeinsam gestaltet ihr ein riesiges Banner – mit einer starken Botschaft: Sie besteht idealerweise aus drei bis fünf Wörtern, z. B. „Keine Rendite mit der Miete!“

Das Banner wird mit Hilfe eines Seils aufgehängt. So entsteht ein klares, solidarisches Zeichen – mitten in eurem Kiez. ►

SOLIDARISCHE NACHBAR- SCHAFTEN



GESTALTET EIN BANNER aus Laken oder mehreren Stoffstücken mit einzelnen Buchstaben.

BEFESTIGT DAS BANNER an einem stabilen Seil. Hängt ein Ende am ersten Balkon oder Fenster auf, lässt es hinab und bringt es zur anderen Seite. Nutzt dort ein Hilfsseil, um das Banner hochzuziehen.

BRINGT DAS BANNER SICHER AN. Achtet darauf, dass das Banner absolut fest angebracht ist (Wind!), niemanden beeinträchtigt oder das Gebäude beschädigt. Tipp: Schlitze oder ein Netzstoff machen euer Banner winddurchlässig!

WANDERnde GALERIE



Mut-Level: 4 von 5



5 oder mehr



45 Minuten



mittel



gerahmte Bilder oder Plakate



einfach, sorgt für Aufmerksamkeit

Say their names! Ihr tragt große, gerahmte Bilder, z. B. Porträts von Aktivist:innen oder Opfern von Gewalt, durch die Stadt – als „Galerie auf Beinen“.

Trefft euch am vereinbarten Ort. Stellt euch nebeneinander auf, haltet eure Bilder oder Plakate gut sichtbar in die Höhe und bewegt euch gemeinsam durch die Stadt.

Bleibt beieinander, wirkt präsent, aber ruhig.

Wenn ihr mögt, kommt mit Passant:innen ins Gespräch. ►

WANDERnde GALERIE



ENTSCHEIDET, WELCHE PERSONEN IHR PORTRÄTIEREN WOLLT und was euer Anliegen ist.

SUCHT PASSENDE FOTOS AUS. Ihr könnt sie im Copyshop auf A2 ausdrucken oder nachzeichnen und einrahmen.

LEGT STARTPUNKT, Route und Ziel fest.

OPTIONAL: Bereitet Handzettel mit kurzen Biografien zu den Personen vor, die ihr an Passant:innen verteilt.

ÜBERLEGT: Was soll mit den Portraits nach der Aktion geschehen? Ihr könnt sie in euren Gruppenräumen aufhängen, die Aktion wiederholen oder sie vielleicht in Cafés oder der Stadtbibliothek ausstellen.

NOISY NEIGHBOR- HOOD

 **Mut-Level: 4 von 5**

 **je mehr, desto besser**

 **20 Minuten**

 **gering**

 **Töpfe, Kochlöffel, Instrumente**

 **unüberhörbar, stärkt Nachbarschaften**

**Macht Lärm für Menschenrechte:
Lasst einen Trommelwirbel aus
euren Fenstern erschallen – mit
Töpfen und Kochlöffeln.**

Ladet eure Nachbar:innen zu der Aktion ein: Gebt ihnen eine Einladung, auf der der Zeitpunkt vermerkt ist und begeistert sie für die Aktion. Je mehr Nachbar:innen mitmachen, desto besser.

Zu einer vereinbarten Zeit öffnet ihr alle eure Fenster und trommelt zwei bis fünf Minuten mit Kochlöffeln auf Töpfe.

Seid gemeinsam laut, um auf ein Problem aufmerksam zu machen – oder auch um einen Erfolg oder eine gute Nachricht zu feiern. 

NOISY NEIGHBOR- HOOD



LEGT EIN THEMA FEST, auf das ihr aufmerksam machen möchtet.

GEHT AKTIV AUF EURE NACHBAR:INNEN ZU, um sie zum Mitmachen zu gewinnen. Am besten im persönlichen Gespräch. Optional könnt ihr zu einem kleinen Info-Treffen vorab einladen.

HÄNGT ALS ERGÄNZUNG Banner an eure Balkone (► Aktion „Solidarische Nachbarschaft“).

DIESE AKTION lässt sich auch gut regelmäßig wiederholen und ist dadurch noch eindrucksvoller: Jeden Sonntag? Oder sogar jeden Tag zu einer bestimmten Uhrzeit?

LEERE STÜHLE

 **Mut-Level: 3 von 5**

 **5 oder mehr**

 **15–45 Minuten**

 **gering bis mittel**

 **Stühle, Zettel**

 **respektvoll, einfach, flexibel**

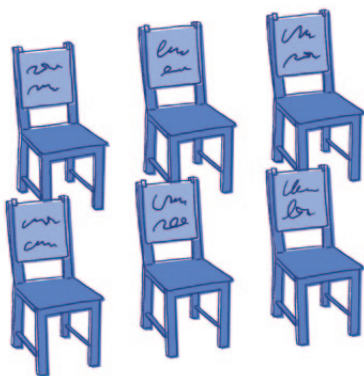
Leere Stühle mit Namen bedrohter oder verfolgter Menschen. Die unbesetzten Stühle symbolisieren ihr Fehlen – ein stilles Mahnmal im öffentlichen Raum.

Platziert am vereinbarten Ort gemeinsam die beschrifteten Stühle.

Achtet auf eine Anordnung, die wirkt – z. B. in Reihen, im Kreis oder verteilt über den Platz. Lasst Raum für Neugierige.

Bleibt vor Ort, um Fragen zu beantworten und mit Passant:innen ins Gespräch zu kommen. 

LEERE STÜHLE



SAMMELT SO VIELE STÜHLE,
wie ihr für die Zahl der porträtierten
Personen braucht – je mehr, desto stärker
die Wirkung.

BESCHRIFTET SIE mit den recherchierten
Namen. Ihr könnt natürlich auch Portraits
der Personen hinzufügen.

WÄHLT einen gut besuchten öffentlichen
Ort für eure Aktion.

ÜBERLEGT, wie ihr die Stühle dorthin
bringt: Mit Öffis, zu Fuß, per Auto, Cargo-
Bike oder Carsharing – je nach Transport-
mittel braucht ihr ggf. mehr Helfer:innen
für Auf- und Abbau.

STATEMENTS ZUM ANBEISSEN

 Mut-Level: 1 von 5

 5 oder mehr

 4–8 Stunden

 mittel bis hoch

 Backzutaten, Verpackung, Dekoration

 positiv, verbindend, einladend

Essen verbindet – und kann ein gutes Mittel sein, um Menschen zu erreichen. Das nutzt ihr, um auf euer Anliegen aufmerksam und es buchstäblich „schmackhaft“ zu machen!

Backt Kekse, Kuchen oder Muffins – und verwandelt sie in kleine Träger eurer Botschaft.

Mit Glasur, Zuckerschrift, kleinen Fähnchen oder Stickern bringt ihr kurze Statements aufs Gebäck.

Verteilt die Leckereien vor der Mensa, im Park, bei Events oder auf Stadtfesten als „politischer Kuchenbasar“.



STATEMENTS ZUM ANBEISSEN



SUCHT REZEPTE, die sich gut verzieren, verpacken und verteilen lassen – z. B. Cookies, Muffins oder Blechkuchen.

ÜBERLEGT, WIE EURE BOTSCHAFTEN SICHTBAR WERDEN: mit Glasur, Essschrift, kleinen Fähnchen, Aufklebern, bedruckten Servietten.

KREATIV-UPGRADE:

Bastelt Glückskekse mit Statements im Inneren – überraschend politisch!

WICHTIG: Achtet auf Hygiene und ggf. Allergenhinweise.

WISSEN FOR THE WIN



Mut-Level: 2 von 5



2 Personen oder mehr



3–6 Stunden



mittel bis hoch



Tombola-Gefäß, Lose, Stifte, Papier



informativ, überraschend, zugänglich

**Ein Spiel der anderen Art:
Bei eurer Tombola gewinnt
man keine Preise – sondern
Wissen, Statements, Fakten und
Perspektiven zum Weiterdenken.**

Stellt ein Gefäß mit Losen auf – jedes Los enthält eine Aussage, Info, Frage oder ein Zitat zu eurem Thema. Die Besucher:innen ziehen, lesen und kommen ins Gespräch.

Manche Lose könnten provokant sein, andere bestärkend oder informativ. Die Aktion ist spielerisch – aber mit Tiefgang. ►

WISSEN FOR THE WIN



ÜBERLEGT EUCH 30 BIS 100

AUSSAGEN, Fragen oder Fakten rund um euer Thema – z. B. Zitate, Denkanstöße oder wichtige Informationen. Nehmt euch genug Zeit und informiert euch ausreichend.

SCHREIBT DIE INFORMATIONEN AUF KLEINE LOSE und faltet sie. Wenn ihr eine große Tombola vorhabt, lohnt es sich, die Lose auszudrucken.

GESTALTET EUER TOMBOLA-GEFÄSS auffällig – z. B. mit Bannern oder Stickern.

AM BESTEN lässt sich eure Aktion verbinden z. B. mit Schul-, Uni- oder Stadtfest, bei dem viele Menschen zusammenkommen.

MUSIK- FLASHMOB

 **Mut-Level: 4 von 5**

 **10 oder mehr**

 **20–60 Minuten**

 **gering**

 **optional Instrumente**

 **überraschend, humorvoll, effektiv**

Tanzend, singend, mit Pauken und Trompeten oder Chören: Ein musikalischer Flashmob sorgt für maximale Aufmerksamkeit – und ist für viele eine willkommene Unterbrechung des Alltags.

Trefft euch am vereinbarten Ort und mischt euch unauffällig unter Passant:innen.

Auf ein vereinbartes Signal – z. B. Musikbeginn – starten alle gleichzeitig mit dem Tanzen, Singen oder einer Performance.

Danach lösen sich alle wieder ruhig auf, als wäre nichts gewesen. ►

MUSIK- FLASHMOB



WÄHLT EURE FLASHMOB-ART:

Tanzen, Singen, Musizieren, Performance
– oder eine Kombination.

HOLT EUCH VERSTÄRKUNG:

Kontaktiert Chöre, Musikgruppen, Schulen,
Unis, Theater, Jugendzentren und ladet sie
zum Mitmachen ein.

BRIEFT ALLE MITMACHENDEN:

Wer hat welche Rolle? Gibt es Liedzettel
für gemeinsames Singen? Sollten Musi-
ker:innen eine gemeinsame Probe machen?
Gibt es einen Dresscode?

FÜR EINE TANZ-PERFORMANCE:

Nutzt eine mobile Lautsprecherbox, die mit
Akkus funktioniert.

**ÜBER
FREI UND GLEICH**

ÜBER FREI UND GLEICH

Mit der Initiative Frei und Gleich rückt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) den Schutz der Menschenrechte in den Fokus. Denn: Die Menschenrechte stehen derzeit enorm unter Druck – nicht nur weltweit, auch bei uns in Deutschland.

Wir glauben daran, dass wir uns alle im Alltag für Menschenrechte stark machen können, indem wir uns **INFORMIEREN, VERNETZEN UND SELBST AKTIV WERDEN!**

Dabei unterstützt euch Frei und Gleich – wir informieren euch über Instagram, unsere Website und bei Veranstaltungen. Schaut außerdem in unserem Shop vorbei und setzt mit unserem Merch ein Statement im Alltag!



@freiundgleich

freiundgleich.info



Shop

IMPRESSUM

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
Herrenhäuser Str. 12 | 30419 Hannover
www.ekd.de

Referat für Migration und Menschenrechte

Konzept und Redaktion:
Die Gesellschaft für eine gute Zukunft DG mbH

Gestaltung: Jan Philipp Fiedler für ad-dicta.de
Illustration: Noah Weinmann
Idee: Ansgar Gilster



Evangelische Kirche
in Deutschland

Veröffentlicht im Rahmen
der EKD-Menschenrechtsinitiative
Frei und Gleich

www.freiundgleich.info

Februar 2026

DISCLAIMER

Alle Ideen in diesem Heft sind nur Inspirationen.
Wie und ob ihr sie umsetzt, liegt in eurer eigenen
Verantwortung. Bitte achtet vor Ort auf Sicherheit,
rechtliche Vorgaben und einen respektvollen Umgang.
Die Herausgeberin übernimmt keine Verantwortung
oder Haftung für mögliche Schäden oder Folgen der
durchgeführten Aktionen.

